

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -	<b>Drucksache</b> <b>DS0052/04</b>	<b>Datum</b> 30.01.2004
<b>Dezernat II</b>	FB 02	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	17.02.2004		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	23.03.2004	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.03.2004	X				

<b>beschließendes Gremium</b> Stadtrat	15.04.2004	X			
---	------------	---	--	--	--

beteiligte Ämter	Beteiligung des		Ja	Nein
	RPA	KFP		[X]
				[X]

**Kurztitel:**

Jahresabschluss 2002 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2002 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2002 der MHG mit einer Bilanzsumme von 32.744.115,50 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.011.556,97 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag 2002 in Höhe von 1.011.556,97 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Verlustvortrag in Höhe von 8.007.437,32 EUR zu verrechnen,
  - den Geschäftsführern Herrn Dr. Roland Beyer, Herrn Thomas Bräuer und Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	<b>X</b>					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

<b>federführendes Amt</b>	Sachbearbeiter Frau Brennecke/5402409	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
---------------------------	--	-------------------------------------

<b>Verantwortlicher Beigeordneter</b>	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

## Begründung

Die PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.011.556,97 EUR (Vorjahr: 668.708,80 EUR) ab.

Der Aufsichtsrat der MHG hat den vorliegenden Jahresabschluss in seiner Sitzung am 21.01.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt den Gesellschaftern die Beschlussfassung. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres

Im Geschäftsjahr 2002 entwickelte sich der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen wie auch der Eigenumschlag der MHG im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig.

Bei der MHG verringerte sich der Eigenumschlag von 578.351 t im Vorjahr auf 404.351 t im Berichtsjahr. Entsprechend waren im Berichtsjahr Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden an den Anlagen der Magdeburger Häfen insgesamt 2.402.064 t (Vorjahr: 2.834.920 t) umgeschlagen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 15,3 %.

Auch das Transportaufkommen für die Hafenbahn entwickelte sich im Berichtsjahr im Vorjahresvergleich weiter rückläufig. Während im Vorjahr insgesamt 1.108 kt Güter transportiert wurden, sank diese Zahl im Berichtsjahr auf 836 kt.

Ohne Berücksichtigung der Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.432,2 Tsd. EUR müsste die MHG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.443,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.512,3 Tsd. EUR) ausweisen.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft verringerte sich von -1,4 Mio. EUR im Vorjahr auf -1,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr. Die betrieblichen Erträge sind um 0,7 Mio. EUR gesunken, gleichzeitig sanken die Betriebsaufwendungen um 0,3 Mio. EUR. Die Ergebnisse des Finanzbereiches und des neutralen Bereiches verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0,1 Mio. EUR. Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2002 wie folgt dar:

### Betriebliche Erträge

<u>Umsatzerlöse</u>	4.803 Tsd. EUR	
Andere aktivierte Eigenleistungen		2 Tsd. EUR
Übrige betriebliche Erträge		<u>28 Tsd. EUR</u>
		4.883 Tsd. EUR

### Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand		805 Tsd. EUR
<u>Personalaufwand</u>	3.045 Tsd. EUR	
Abschreibungen		1.521 Tsd. EUR
Übrige betriebliche Aufwendungen		<u>1.181 Tsd. EUR</u>
		6.552 Tsd. EUR

**Betriebsergebnis -1.719 Tsd. EUR**

Finanzergebnis	-590 Tsd. EUR
<u>Neutrales Ergebnis</u>	<u>1.353 Tsd. EUR</u>
Verlustübernahme SHG	<u>-55 Tsd. EUR</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.011 Tsd. EUR</b>

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden folgende Aussagen getroffen:

„Zum Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2002 macht der Geschäftsführer folgende wesentliche Aussagen:

- Insbesondere durch den Rückgang der Umsatzerlöse um 12,5 % gegenüber dem Vorjahr hat sich der Jahresfehlbetrag von T€668 auf T€1.011 erhöht. Hauptursache des Umsatzrückganges sind die Auswirkungen des Hochwassers im Jahr 2002.
- Der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen sank im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um ca. 15 % auf 2.402 kt, davon 1.912 kt an hafeneigenen Anlagen.
- Die Investitionstätigkeit erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr; das Investitionsvolumen belief sich unter Abzug erhaltener Investitionszuschüsse auf T€ 686 (Vorjahr: T€150).
- Als wesentliche Investitionsvorhaben wurden Grundstücksbeschaffungen mit T€587 genannt.

Zur Lage der Gesellschaft macht der Geschäftsführer insbesondere folgende Feststellungen:

- In Bezug auf die Ertragslage wird hervorgehoben, dass die Umsatzerlöse zu ca. 51 % auf Umschlag-, Speditions- und Logistikdienstleistungen sowie Leistungen der Hafeneisenbahn und zu 32 % auf Vermietung und Verpachtung, Ufer- und Liegegebühren entfallen.
- Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31. Dezember 2002 auf unverändert 59 %.
- Das Anlagevermögen macht zum Bilanzstichtag 93 % (Vorjahr: 90 %) der gesunkenen Bilanzsumme aus.
- Zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität erhielt die Gesellschaft im Berichtsjahr Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€1.432.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sieht der Geschäftsführer insbesondere in:

- der nur bedingten Absicherung von künftigen Umsatzerlösen durch langfristige Liefer- und Leistungsverträge. Mit Ausnahme des Bereiches Vermietung und Verpachtung verfügt die Gesellschaft nur über wenige langfristige Liefer- und Leistungsverträge. Die Umschlagstätigkeit ist wenig beeinflussbar und darüber hinaus einer Vielzahl externer Einflüsse ausgesetzt (u.a. schwankende Wasserstände).
- der Sicherung der Liquidität der Gesellschaft. Zur Liquiditätssicherung des Unternehmens sind nach wie vor die Zuschüsse der Gesellschafter von existenzieller Bedeutung, deren Ausbleiben zu einem bestandsgefährdenden Risiko für die Gesellschaft werden könnte.

Neben den Risiken werden aber auch Chancen für die künftige Entwicklung gesehen. Die Geschäftsführung betont die positive Wirkung des Ausscheidens des Landes Sachsen-Anhalt als Gesellschafter zum 17. Juni 2003. Damit hat nach ihrer Ansicht ein lang anhaltender Prozess über

Meinungsverschiedenheiten der Gesellschafter hinsichtlich der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sein Ende bzw. seine Versachlichung gefunden.

Der Ausbau des Hansehafens bringt im Zusammenhang mit der Verbreiterung des Abstiegskanals zusätzliche Erweiterungsflächen für die Umschlag- und Lagerhaltungstätigkeit sowie Anlegemöglichkeiten für Binnenschiffe der Europa-Klasse.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu Mängeln im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem wird folgende Aussage getroffen:

„Im Rahmen unserer Prüfung haben wir folgende Mängel im Buchführungssystem festgestellt:

- Abschluss- und Abgrenzungsbuchungen wurden nicht zeitgerecht vorgenommen.
- Geschäftsvorfälle sind nicht immer ausreichend durch Buchungstexte erläutert, so dass sie sich in ihrer Entstehung und Abwicklung nicht innerhalb angemessener Zeit verfolgen lassen.

Diese Mängel im Buchführungssystem lassen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem erkennen.“

Vorgenannte Mängel werden durch den Abschlussprüfer ebenfalls in den Feststellungen zur Rechnungslegung innerhalb der Buchführung und weiterer geprüfter Unterlagen genannt.

## **Jahresabschluss 2002**

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 688,7 Tsd. EUR auf 4.803,1 Tsd. EUR (- 12,5 %) und gliedern sich wie folgt auf:

	2002	2001
Umschlagleistungen	836,7 Tsd. EUR	1.555,2 Tsd. EUR
Vermietung und Verpachtung	1.048,1 Tsd. EUR	1.214,2 Tsd. EUR
Hafenbahn	760,9 Tsd. EUR	927,6 Tsd. EUR
Ufer- und Liegegebühren	563,7 Tsd. EUR	644,0 Tsd. EUR
Speditionserlöse	584,8 Tsd. EUR	410,3 Tsd. EUR
Übrige	<u>1.008,9 Tsd. EUR</u>	<u>740,5 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	4.803,1 Tsd. EUR	5.491,8 Tsd. EUR

Der Rückgang des Eigenumschlags der MHG (-30,0 %) sowie des Transportvolumens der Hafenbahn (-24,5 %) führt im Berichtsjahr zu einer Verringerung der Umsatzerlöse. Lediglich die Speditionserlöse konnten im Berichtsjahr einen Zuwachs erzielen.

Die Erträge aus Umschlagleistungen beinhalten u.a. auch LKW-Wiegeleistungen und Abfertigungsgebühren. Die Erlöse der Hafenbahn betreffen im Wesentlichen Rangier- und Transportleistungen für ansässige Industriebetriebe. Das Ufergeld wird entsprechend des tonnenmäßigen Umschlags der verschiedenen Güterarten über die Kaimauern berechnet. Die Speditionserlöse betreffen im Wesentlichen Weiterberechnungen aus erbrachten LKW- und Schiffs-Frachtleistungen. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten die Vermietung von Maschinen und sonstige Weiterberechnungen z.B. von Betriebskosten an Mieter.

Aktiviert Eigenleistungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 1,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 0,2 Tsd. EUR) an. Dabei handelt es sich um direkt zurechenbare Lohnkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge für die Investitionsvorhaben Gleiswaage und Trafostation Industriehafen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.608,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.246,1 Tsd. EUR) fallen insbesondere die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (818,0 Tsd. EUR) und des Landes Sachsen-Anhalt (614,2 Tsd. EUR) ins Gewicht.

Des Weiteren beinhaltet diese Position u.a. Erträge aus Zuwendungen des Landesförderinstitutes Sachsen-Anhalt, aus Versicherungsentschädigungen und aus abgeschriebenen Forderungen sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen.

Unter der Position Materialaufwand (804,5 Tsd. EUR) werden unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Transportleistungen sowie umsatzbezogene Aufwendungen für Leiharbeiter. Darüber hinaus sind unter dieser Position die weiterberechneten Aufwendungen für Energie und Wasser enthalten.

Die Personalaufwendungen verminderten sich um 54,3 Tsd. EUR auf 3.117,2 Tsd. EUR. Im Jahr 2002 beschäftigte die MHG im Jahresdurchschnitt 81 Mitarbeiter (45 gewerbliche Arbeitnehmer und 39 Angestellte). Zusätzlich wurden 9 Lehrlinge ausgebildet. Im Vorjahr beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 85 Mitarbeiter, davon 46 gewerbliche Arbeitnehmer und 39 Angestellte und zusätzlich 7 Auszubildende. Die Vergütung erfolgte auf Grundlage eines zum 1. Januar 1998 abgeschlossenen Vergütungstarifvertrages zwischen der MHG und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr. Das Niveau der Löhne und Gehälter wurde zum 1. Januar 2002 um 1,5 % angehoben und lag damit bei 90,0 % der im Tarifgebiet West gültigen Beträge. Als Weihnachtsgeld wurden 75 % des Gehaltes bzw. Lohnes des Monats Dezember 1993 gewährt. Urlaubsgeld wurde in Höhe von 255,65 EUR je Arbeitnehmer gezahlt. Abfindungen und Tantiemen werden in Höhe von 72,1 Tsd. EUR bzw. 11,4 Tsd. EUR ausgewiesen.

Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 1.520,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.563,0 Tsd. EUR) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr geringfügig um 46,0 Tsd. EUR auf 1.267,6 Tsd. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch die im Berichtsjahr erhöhten Instandhaltungsaufwendungen sowie die erhöhten Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing. Des Weiteren sind in dieser Position u.a. die Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Prüfungs- und Beratungskosten, Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen, Zuführungen zu Wertberichtigungen, Büro- und Verwaltungsaufwendungen sowie KFZ-Kosten enthalten. Hier kam es in vielen Positionen zu Einsparungen gegenüber dem Vorjahr, so dass die Position insgesamt nur eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr ausweist.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 54,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 78,5 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderungen gegen die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 38,5 Tsd. EUR.

Im Berichtsjahr werden Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 54,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 135,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Übernahme des Jahresfehlbetrages 2002 der Schönebecker Hafen GmbH (SHG). Die MHG hat sich verpflichtet, die Jahresfehlbeträge für die Geschäftsjahre 2001 bis 2002 zu übernehmen, damit die Unternehmensfortführung der SHG gesichert ist.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 645,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 676,9 Tsd. EUR) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (285,4 Tsd. EUR) und für Darlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (287,6 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Zinsen für das von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen, für kurzfristige Überziehungen der laufenden Bankkonten und für Steuerschulden ausgewiesen.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 69,9 Tsd. EUR (Vorjahr: -308,8 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Ökosteuern, Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern.

## 2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2002 sind Zugänge im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von 686,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 150,1 Tsd. EUR) zu verzeichnen.

Insgesamt betreffen die Zugänge:

Immaterielle Vermögensgegenstände	0,5 Tsd. EUR
Grundstücke und Gebäude	607,8 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	13,4 Tsd. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	24,8 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen/Anlagen im Bau	<u>39,8 Tsd. EUR</u>
Gesamt	868,3 Tsd. EUR

In Höhe von 655,2 Tsd. EUR wurden der MHG im Berichtsjahr Investitionszuschüsse gewährt. Die Investitionszuschüsse kürzen grundsätzlich die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Berechnungsgrundlage für die Abschreibungen sind daher die um die Investitionszuschüsse verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Unter den Finanzanlagen wird die 100 %ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH (0,51 EUR) die in 1998 wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf einen Erinnerungswert von 1,00 DM abgeschrieben wurde, als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Ebenfalls erfolgt der Ausweis der 10 %igen Beteiligung an der GVZ-Entwicklungs- und Betreibergesellschaft mbH i.L., Magdeburg, mit 0,51 EUR Erinnerungswert unter der Position „Beteiligungen“.

Zum 31.12.2002 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 30.319,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 31.237,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 4,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 7,0 Tsd. EUR) betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselmotorkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 824,5 Tsd. EUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 172,0 Tsd. EUR und betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden sowie Forderungen aus Umschlagleistungen. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 41,4 Tsd. EUR vorgenommen. Für

die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: 0,0 EUR) werden im Berichtsjahr in Höhe von 7,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgte die Verrechnung des Verrechnungskontos mit der SHG (67,4 Tsd. EUR) mit den Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme der SHG (54,5 Tsd. EUR). Der verbleibende Forderungssaldo in Höhe von 12,9 Tsd. EUR wurde wegen der auch zukünftig nachhaltigen Ertraglosigkeit der Tochtergesellschaft zum Bilanzstichtag in Höhe von 5,0 Tsd. EUR abgewertet. Die verbleibende Forderung der MHG gegenüber der SHG in Höhe von 7,9 Tsd. EUR war zum Zeitpunkt der Prüfung ausgeglichen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** verminderten sich im Berichtsjahr um 55,2 Tsd. EUR auf 1.321,3 Tsd. EUR und beinhalten zum 31.12.2002 ausschließlich Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg begründen sich aus der bilanziellen Rückübertragung des Sachanlagevermögens des Handelshafens zum 31.12.1995 an die Landeshauptstadt Magdeburg (bzw. an den Entwicklungsträger). Aufgrund der Verwaltervollmacht zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der MHG und dem damaligen Willen der Gesellschafter, der MHG sämtliche im Hafen belegene Grundstücke zu übertragen, wurden diese als wirtschaftliches Eigentum bei der MHG bilanziert, obwohl die Stadt Magdeburg gemäß Vermögenszuordnungsbescheid vom 17. Mai 1991 Eigentümer dieser Grundstücke war.

Zwischen den Gesellschaftern wurde dann in 1996 grundsätzliches Einvernehmen erzielt, dass die Bilanz zum 31.12.1995 um die Wertansätze der betreffenden Grundstücke und sonstigen Anlagegegenstände bereinigt wird (SR-Beschluss Nr.: 1378-66(II)97 vom 15.09.1997). Buchungstechnisch wurden deshalb die Grundstücke und Anlagegegenstände, die bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. August 1992 enthalten waren per 31.12.1995 gegen die Kapitalrücklage ausgebucht. Die nachträglich angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aus Investitionen, die in die Handelshafengrundstücke geflossen sind, wurden als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg bilanziert (31.12.1998: 15.031,2 TDM nach Betriebsprüfung).

Zum Ausgleich dieser Forderung sollte der MHG zum einen betriebsnotwendiges Vermögen übertragen werden (notarieller Grundstücksübertragungsvertrag vom 09.12.1997 – Notar Schneider-Slowig). Zum anderen war zur weiteren Verrechnung dieser Forderung die Übernahme der MHG-Darlehen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Rothensee/Bereich Hansehafen durch den Entwicklungsträger angedacht.

Des Weiteren beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderung, die wirtschaftlichen Ergebnisse des Handelshafens abzüglich Vorabentnahmen sowie die Vorsteuer- und Umsatzsteuerkorrekturen aus der Übertragung des Anlagevermögens abzüglich des durch die Landeshauptstadt Magdeburg bereits im Jahr 1999 gezahlten Betrages in Höhe von 572,5 TDM (292,7 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr erfolgten weitere Darlehensübernahmen durch die KGE in Höhe von 93,7 Tsd. EUR. Grundlage dafür ist der am 29.12.1998 abgeschlossene Verwaltervertrag zwischen der MHG und KGE, der die Erstattung der Kapitaldienste zur Bedienung der Kredite bezüglich des Handelshafen vorsieht. Die Verzinsung der Forderungsposition wurde im Berichtsjahr in Höhe von 38,5 Tsd. EUR ausgewiesen.

**Zum 31.12.2002 wird die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.321,3 Tsd. EUR ausgewiesen.**

Es ist aus heutiger Sicht absehbar, dass sich die Forderung nach den entsprechenden Grundstückseinlagen und den erfolgten Darlehensübernahmen durch die KGE nicht vollständig verrechnen wird. Gemäß Aufstellung des Entwicklungsträgers sind nach dem 31.12.2002 noch Darlehen in Höhe von 715,3 Tsd. EUR zu übernehmen. Die Übernahme dieser Darlehen erfolgte nach den uns vorliegenden Unterlagen im Jahr 2003 in voller Höhe. Per 31.12.2003 würde sich demnach eine Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 606,0 Tsd. EUR zuzüglich Verzinsung des Jahres 2003 ergeben (Hinweis: Über die Höhe des Zinssatzes für die Jahre 2001 und 2002 wird derzeit noch mit der MHG verhandelt. Seitens der Landeshauptstadt Magdeburg wurde der MHG ein Zinssatz von 5,1 % vorgeschlagen).

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich auf 6,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 13,5 Tsd. EUR) und beinhalten im Berichtsjahr ausschließlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Der Kassen- und Bankbestand verminderte sich zum 31.12.2002 auf 251,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.388,6 Tsd. EUR).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 8,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 7,9 Tsd. EUR) beinhaltet wie in den Vorjahren zum Jahreswechsel abzugrenzende Geschäftsvorfälle, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind, wie abgegrenzte Mietzahlungen und sonstige Vorauszahlungen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz verminderte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 20.419,1 Tsd. EUR auf 19.407,6 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe (27.008,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Verlustvortrag der Gesellschaft erhöhte sich durch die Zuführung des Jahresfehlbetrages aus dem Vorjahr auf 8.007,4 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr 2002 wird einschließlich verrechneter Betriebskostenzuschüsse (1.432,2 Tsd. EUR) ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.011,6 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Rückstellungen in Höhe von 313,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 335,1 Tsd. EUR) betreffen Steuerrückstellungen für Grundsteuern bzw. Grunderwerbsteuern in Höhe von 132,3 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 180,7 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen (153,3 Tsd. EUR), für ausstehenden Urlaub (24,4 Tsd. EUR) sowie für sonstige ausstehende Eingangsrechnungen (3,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Rückstellung für eventuelle Umsatzsteuerrückzahlungen an Mieter im Zusammenhang mit der Grundstücksübertragung Handelshafen für die Jahre 1996 bis 1998 wurde im Berichtsjahr vollständig verbraucht.

Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 61,3 Tsd. EUR und Inanspruchnahmen in Höhe von 83,3 Tsd. EUR. Auflösungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.005,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.660,4 Tsd. EUR) beinhalten 18 Kredite mit einer Laufzeit von 5 bis 20 Jahren. Die Inanspruchnahme des laufenden Kontokorrentes ist zum Bilanzstichtag nicht erfolgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (516,3 Tsd. EUR) auf 398,4 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Zum Prüfungszeitpunkt waren diese Verbindlichkeiten beglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.615,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.776,4 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen das von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2001 ausgereichte Darlehen in Höhe von 1.227,1 Tsd. EUR (SR-Beschluss-Nr.: 1425-

39(III)01 vom 17.09.2001). Gleichzeitig sind erhaltene Investitions- sowie Betriebskostenzuschüsse vom Land Sachsen-Anhalt ausgewiesen, die jedoch Förderungen von Maßnahmen des Folgejahres betreffen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 6.003,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.971,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Unter dieser Position werden im Wesentlichen die Darlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt ausgewiesen (5.484,9 Tsd. EUR). Des Weiteren werden in den sonstigen Verbindlichkeiten die Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit, aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Verbindlichkeiten aus Rückzahlungen von Mieteinnahmen eines restitutionsbehafteten Grundstückes, aus Fördermitteln, aus Überzahlungen und übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,4 Tsd. EUR enthält eingegangene Mietzahlungen, die das Folgejahr betreffen.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz werden in den zusammenfassenden Feststellungen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Sachverhalte hervorgehoben, die Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen können:

- Die Geschäftsführung hat bisher keine Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems analog § 91 Abs. 2 AktG dokumentiert, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen.
- Frühwarnsignale und planmäßige Maßnahmen sind nicht dokumentiert und werden somit auch nicht kontinuierlich und systematisch den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen angepasst.

Die Zusammenfassung der Feststellungen gemäß § 53 HGrG ist als Anlage 5 beigelegt.

In den Feststellungen gemäß § 53 HGrG wurden wesentliche Ausführungen unter Fragenkreis 4, Buchstabe a „Planungswesen“, unter Fragenkreis 5, Buchstabe a „Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling“ sowie unter Fragenkreis 6 „Risikofrüherkennungssystem“ gemacht, die als Anlage 7 beigelegt sind.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 4 ist anzuführen, dass die Qualität der eingereichten Unterlagen bzw. die Belastbarkeit der zugrunde gelegten Prämissen durch den Aufsichtsrat der MHG jetzt intensiv geprüft wird. Der Wirtschaftsplan 2004 wurde mehrmals im Aufsichtsrat diskutiert.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 5 wird dort bereits durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgeführt, dass im Jahr 2003 an einer Neuorganisation des Rechnungswesens gearbeitet wurde und SAP R/3 im Unternehmen eingeführt wird.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 6 wurde vom Geschäftsführer der MHG eine Stellungnahme angefordert.

### **Haftungsverhältnisse der Gesellschaft**

Zur Sicherung der Kreditverpflichtungen der Schönebecker Hafen GmbH hat die Magdeburger Hafen GmbH gegenüber der Dresdner Bank eine Patronatserklärung zur Erfüllung der finanziellen Pflichten der SHG abgegeben. Zum 31.12.2002 besteht diesbezüglich ein Haftungsrisiko für die MHG in Höhe von 913 Tsd. EUR.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2002 am 21.01.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.011.556,97 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2003 ist bereits durch Gesellschafterbeschluss im Umlaufverfahren im Juli 2003 erfolgt. Der entsprechende Stadtratsbeschluss datiert vom 03.07.2003. Die Germania Treuhand GmbH ist als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 bestellt worden.

Das Prüfungsergebnis 2002 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung des Fachbereichs 02 - Finanzservice eingesehen werden.

#### Anlagen

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. GuV
4. Lagebericht
5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG
6. Beschluss AR-Sitzung 21.01.04
7. Auszüge Prüfung gemäß § 53 HGrG